

Leibarzt Angelo Sala (371009). Das praxis- und nutzenorientierte, Experiment und Analyse befördernde und Wissen popularisierende Chemie- und Medizinverständnis verbindet sich ebenso wie die Deutschsprachigkeit vieler Werke des Lindernden mit dem Kulturprogramm der Fruchtbringenden Gesellschaft. Eine vergleichbare Verknüpfung, in diesem Fall zwischen volkssprachiger Terminologie der Arithmetik und Prinzenerziehung im Sinne der Fruchtbringenden Gesellschaft schafft auch der schon erwähnte Wilhelm v. Kalcheim gen. Lohausen in seinem handschriftlich gebliebenen *Kurtz- gründlich- und klarer Unterricht, von nöhtigen Stücken der Rechenkunst* (371014).

Beklagenswerterweise findet die Sprache des 17. Jahrhunderts weder im Frühneuhochdeutschen Wörterbuch, in den meisten Mundartwörterbüchern noch in der Neubearbeitung des Deutschen Wörterbuchs eine ausreichende Beachtung, so daß viele Wörter nur in alten Texten und oft zeitnahen Nachschlagewerken nachgewiesen werden können. Einen Schlüssel zu einem Teil dieses Wortschatzes und manchen historischen Wörtern aus anderen Sprachen bietet das von Band zu Band wachsende Verzeichnis der erläuterten Wortformen und Bedeutungen. Als Beispiele mögen das bereits erwähnte Wort Erzschrein (371110 K 11), der Neologismus Tondichter (371124 K 2) und das aus dem Französischen entnommene Buttesel (*boute-selle*, Trompetersignal. 370305) dienen. Im Zeitraum des vorliegenden Bandes werden mit Kalcheims umfangreichen Erklärungen von Neologismen und Hapaxlegomena (381028 I) in seiner Malvezzi-Übersetzung und mit der Vorlage von Christian Gueintz' (FG 361) Manuskript zu dem Werk *Deutscher Sprachlehre Entwurf* (vgl. 371027 K 5 u. 381105) zum erstmaligen systematische, gelehrte Arbeiten der Fruchtbringenden Gesellschaft zur Volkssprache greifbar, die in ihrem wissenschaftlichen Bestreben über die in vielen Briefen und früheren Werken sichtbare tägliche Spracharbeit hinausgehen. Ein Druckfehler-Verzeichnis in einem prominenten Fruchtbringer-Werk kann vor diesem Hintergrund zu einem umfangreichen Dokument orthographischer Normierungsbemühungen im Hochdeutschen werden (371027 K 5). Kuriose Spracharbeit stellen die etymologischen Erklärungen von Ortsnamen (z. B. Ballenstedt/ Balckenstedt 371116; Köthen/ Kesselstadt 380328 K 8 u. ö.) und die Übersetzungen der deutschen Gesellschaftsnamen ins Französische (z. B. 371112A), Italienische und Lateinische dar.

Großen Raum nimmt im vierten Band auch die schon aus früheren Bänden bekannte genaue grammatische, stilistische, prosodische und metrische Arbeit einiger Critici der Gesellschaft, vor allem Fürst Ludwigs und Diederichs v. dem Werder, ein. Sie sehen die Übersetzungen Fürst Christians II., Wartenslebens und Kalcheims durch; Fürst Ludwig vollendet sogar eines dieser Werke, schreibt ein anderes von Grund auf um. Während er an seinen eigenen biblischen Dichtungen, vor allem an seinen Psalmdichtungen arbeitet, sieht er Vers für Vers die *Psalmen Davids* des großen Martin Opitz durch (380828 I, vgl. 371030) und korrigiert nicht nur Dialekteinflüsse und andere Verstöße in der Wortwahl, sondern auch und vor allem die Störungen der Alternation von Hebung und Senkung in der Wortbetonung. Hier entfaltet sich im Briefwechsel zwischen dem Nährenden und dem Gekrönten, dessen Bindung des Metrums